Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 24 (1908)

Heft: 47

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hermann & Müller, erstklassiges Sägewerk, **Bruck im Pinzgau,** Salzburg
empfehlen:
Trockene, parallel besäumte **Rottannenbretter,** Gips- und Dachlatten etc.
Vertretung für die Schweiz und Frankreich: **Kr. Müller-Trachsler, Zürich III.** 1415

Hochkonjunktur in den Holzpreisen der letzten Jahre ist nun ein Abschlag gefolgt, der sich auch andernorts fühlbar macht. In Anbetracht dieses Umstandes darf man mit den erzielten Preisen recht zufrieden sein.

Schutz (!) der einheimischen Industrie. Die Schreinerarbeiten für die Kirche in Plaffeyen im Betrage von 20,000 Fr. sind einer Firma in Colmar im Elsaß übertragen worden. Es scheint, diese Arbeiten hätten in der Schweiz und im Kanton Freiburg auch hergestellt werden können, woher die Gaben für den Wiederaufbau des Dorfes so reichlich geflossen und wo die Lotterielose für den Kirchenbau so eifrig vertrieben werden.

Aus **Süddeutschland** bringt die „Deutsche Zimmermeister Ztg." folgenden Bericht: Der Rundholzmarkt zeigte während der letzten Berichtswoche durchweg ein stabileres Gepräge. Bei den in den süddeutschen Waldungen vorgenommenen Verkäufen konnte eine bessere Kauflust beobachtet werden. Infolgedessen ließen sich die Preise auf höheren Stand als bisher bringen. Das bayerische Forstamt Vilseck hat kürzlich eine bedeutende Auktion abgehalten, wobei rund 15000 m³ Forlenholz in Betracht kamen. Obgleich das Quantum ein nicht geringes war, ging das Holz doch schlank ab und erhebliche Uebererlöse konnten erzielt werden. Die Erlöse stellten sich für Forlenlang- und Blochholz auf 114½%, für Forlengrubenlangholz auf 115,3%, für Forlengrubenkurzholz auf 113,6%, für Forlenbrennholz auf 127,6% und für Forlenstockholz auf 149,1% des Anschlages. In den badischen Domänenwaldungen konnten ebenfalls bei Brennholzauktionen hohe Erlöse erzielt werden. Ebenso war dies bei den Versteigerungen in den württembergischen Waldungen zu beobachten Am Brettermarkt ließ allgemein eine festere Tendenz sich beobachten. Die Hersteller sträuben sich, ihre Erzeugnisse zu bisherigen Preisen abzugeben, weil sie einen Verdienst dann nicht mehr haben. Infolge der höhergesetzten Notierungen war das Verkaufsgeschäft nicht auf der bisherigen Höhe geblieben.

Holzmarktbericht aus Mannheim vom 5. Februar. Der Rundholzmarkt ließ eine festere Stimmung erkennen, die namentlich bei den Eindeckungen im Walde durch die Gewährung höherer Preise sich dokumentierte. Vom Brettermarkt wird eine Befestigung der Preise gemeldet, die sich insbesondere für breite Bretter leichter erzielen ließ, da hierin nur geringere Bestände vorhanden sind. Dagegen haben die Vorräte an schmalen Sorten weiter zugenommen. Das Balkengeschäft hat sich etwas belebt, doch wird noch über den Mangel an Bauholzaufträgen geklagt. Vom nordischen und amerikanischen Holzmarkt wird zunehmende Festigkeit gemeldet.
(„M. N. N.")

Eine resultatlose Holzlizitation. Aus Csikszentdomokos wird dem „Pester Lloyd" berichtet: Bei der am 30. Jänner abgehaltenen öffentlichen Submissionsverhandlung für den Verkauf von 129000 m³ Fichten-Nutzholz, Eigentum des hiesigen Komposessorats, ist ein Anbot nicht erfolgt. Der Grund für den resultatlosen Verlauf der Auktion liegt wohl darin, daß der Schätzungspreis von 774000 Kronen viel zu hoch gegriffen war, ähnlich wie dies bei den jüngsten Holzauktionen im allgemeinen beobachtet wurde. Die Schätzungsbehörden rechnen eben mit der rückgängigen Konjunktur des Holzmarktes nicht und halten noch auf den Hochpreisen des Jahres 1907. („Cont. Holzztg.")

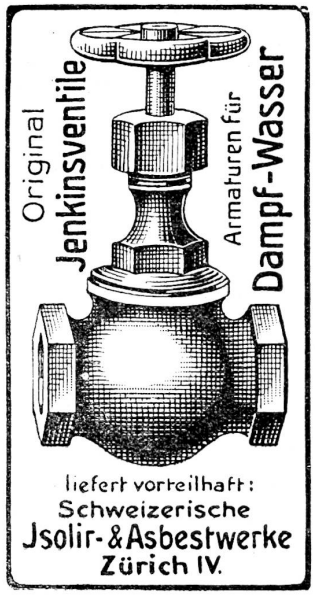
Literatur.

Zimmerarbeiten. Unter den vielen Neuheiten, die bei uns eingehen, ist uns ein prächtiges Vorlagenwerk: „Der moderne Zimmermann" von Jos. Hennings (Verlag von Otto Maier in Ravensburg), 80 Folio-Tafeln in vollendeter Ausführung, Preis 30 Mk. (10 Lieferungen à 3 Mk.) sehr angenehm aufgefallen. Wir halten uns geradezu verpflichtet, dieses wirklich brauchbare Vorlagenwerk dem Fachmann aufs wärmste zu empfehlen, denn der moderne Zug, der in Baukunst und Architektur sich geltend macht, mußte ein solches Werk hervorrufen. Die zu Grunde gelegten Motive sind modern und im besten Sinne des Wortes originell und anziehend. Die Konstruktionen und einzelnen Details sind oft verblüffend einfach, aber äußerst korrekt und praktisch. Der Zimmermann sowohl wie Architekt und Bauherr werden sich mit Freude in dieser Fundgrube Rat und Anregung holen. Den gesamten Inhalt hier anzuführen ist infolge seiner Reichhaltigkeit nicht möglich, nur folgendes diene als Anhalt:

Die erste Hälfte enthält hauptsächlich Details wie Hauseingänge, Vordächer, Treppengeländer, Konsolen, Säulen, Sommersitze, Balkone, Erker, Fensterverdachungen und Umrahmungen, Veranden, Giebel, Fachwerkwände, Dachläden usw.

Die zweite Hälfte enthält Vorlagen mehr abgeschlossener Holzarchitekturen, wie Gartenhäuser, Lauben, Laubengänge, Gartentore, Gartengitter, Verkaufsbuden, Kioske und dergl.

Bei 80 Tafeln ist der Preis ein äußerst niedriger zu nennen, die Anschaffung macht sich tausendfach bezahlt, zumal auch berücksichtigt werden muß, daß der findige Fachmann an der Hand der Motive die Anzahl durch eigene Ideen schnell verdoppeln kann.



1251